

Bei allen Aktionen gegen die DDR werden die kriminellen Elemente von den Geheimdiensten der NATO-Staaten, von staatlichen Stellen und Einrichtungen geduldet und unterstützt. Bei diesen Aktionen ist die Anwendung von geheimdienstlichen Mitteln und Methoden festzustellen.

Es kann festgestellt werden, daß die geheimdienstliche Tätigkeit gegen die DDR und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft weiter zentralisiert und arbeitsteilig vorgenommen wird. Beispiel dafür ist die 1970 in der BRD erlassene "Richtlinie für die Zusammenarbeit der Verfassungsschutzbehörden, des Bundesnachrichtendienst, des Militärischen Abschirmdienstes, der Polizei und der Strafvollzugsbehörden in Staatsangelegenheiten".

Darüber hinaus ist auch eine zunehmende Durchdringung von nichtgeheimdienstlichen Organisationen und Einrichtungen durch die Geheimdienste der BRD und ihre direkte und indirekte Einbeziehung in die subversive Tätigkeit gegen die DDR festzustellen.

Ein Beispiel dafür ist die enge Zusammenarbeit der Geheimdienste, staatlicher und halbstaatlicher Organe sowie privater Einrichtungen und Personen bei der Organisation und Durchführung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR.

Nachfolgend soll verdeutlicht werden, mit welchen Zielstellungen, Mitteln und Methoden die imperialistischen Geheimdienste ihre Angriffe gegen die Untersuchungshaftanstalten des Ministeriums für Staatssicherheit vortragen.

Angriffe gegen die Untersuchungshaftanstalten gehören fest zur Konzeption der nachrichtendienstlichen und subversiven Feindsätigkeit gegen das Ministerium für Staatssicherheit und dienen insbesondere der Spionage und Nachrichtensammlung.